

Zukunftsgerichtete Wollindustrie

Autor(en): **Iseli, Heinz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 45

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zukunftsgerichtete Wollindustrie

HEINZ ISELI
Bleiche AG, Zofingen

Die schweizerische Wollindustrie darf auf ein recht erfolgreiches Jahr zurückblicken mit einem Exportrekord von mehr als 20 000 Tonnen Wollzeugnissen. Auch im Inland ist der Verbrauch an Wollartikeln gestiegen, nimmt die Schweiz doch heute weltweit den 2. Platz ein, seit sie Neuseeland überrundete. Nach wie vor steht die leistungsfähige Textil-Sparte aber den verschiedensten Problemen gegenüber, die jedoch mehr als je in gemeinsamer Arbeit auf schweizerischer Gesamtebene angepackt werden. Der Wille, Schwierigkeiten zu überwinden, Qualität und modische Aussage hochzuhalten und die Dienstleistungen noch auszubauen, tritt aus dem Gespräch klar hervor, das die «Textiles Suisses» mit Heinz Iseli, Bleiche AG, Zofingen, führte. Die Schweizer Wollindustrie wird mit unentwegtem Zukunftsoptimismus vorwärts gehen und versuchen, neue Märkte und weitere Marktanteile zu erkämpfen.

«Textiles Suisses»: Wie beurteilen Sie, Herr Iseli, die Lage der schweizerischen Wollbranche?

Heinz Iseli: Nach einem ausgezeichneten Jahr 1980 hat sich die Konjunkturlage auch in der schweizerischen Wollbranche normalisiert. Die überlangen Lieferzeiten mit entsprechenden Verzögerungen der Kundschaft gehören der Vergangenheit an. Ein hartnäckiger Winter liess Frühlingsgefühle erst in der zweiten Hälfte März 1981 so richtig aufkommen. Entsprechend vorsichtig verhielt sich der europäische Detailhandel in seinen Dispositionen zum Herbst 82. Die allgemeine Tendenz heisst heute «vorsichtig optimistisch». Gross im Rennen liegen die von der Energie und der Sparwelle tangierten Sparten wie zum Beispiel Handstrickgarne, Sportstoffe, Decken usw.

T.S.: Nachdem die schweizerische Wollindustrie auf ein recht erfreuliches 1980 zurückblicken kann und man sogar von einem neuen Ausfuhrrekord von Wollzeugnissen spricht, der ungefähr 30% über demjenigen des Vorjahres liegt, ist man gespannt, ob diese gute Beschäftigungslage anhält. Wie sieht das Auftragsvolumen für 1981 aus?

H.I.: Sämtliche Betriebe sind zur Zeit vollbeschäftigt, zum Teil bereits bis zu den Sommerferien. Modische Konfektionsbetriebe gewähren aber kaum 4 Monate Lieferzeit, weshalb eine grosse Flexibilität in den Dispositionsabteilungen heute eine primäre Rolle spielt.

T.S.: Haben sich in letzter Zeit gewisse Trends im Export abgezeichnet, die entsprechenden Stoffqualitäten den Vorrang geben? Wo liegen die grössten Absatzchancen für Wollartikel?

H.I.: Chancen haben im Export eigentlich nur Spezialitäten, welche die

Textilbetriebe der importierenden Länder in ungenügender Qualität, Aktualität oder mit schwachem Service propagieren. EG- und EFTA-Länder sind nach wie vor die Hauptabnehmer. Allen voraus rangiert Deutschland, trotz enormer Konkurrenz und nicht gerade idealer Wechselkursverhältnisse. Doch dieses Land besitzt eine voll intakte qualitativ hervorragende Bekleidungsindustrie, die Qualitätsstoffe zu schätzen weiss.

T.S.: Die schweizerische Textilindustrie lässt in ihren Anstrengungen nicht locker, ihre Produkte weltweit verkaufen zu können. Hat auch die Wollbranche für 1981 entsprechende Sales Promotions oder sonstige konkrete Marketing-Aktionen vorgesehen?

H.I.: Die gemeinsame Schweizer Qualitätsmarke, SWISS YARNS, SWISS FABRICS, SWISS CARPETS, wird von 180 Firmen im In- und Ausland propagiert. 1981 läuft ein besonders attraktives Promotionsprogramm, welches den Bekanntheitsgrad durch den Einsatz des Qualitätszeichens wesentlich verbessern soll. Sämtliche Textilsparten sind dabei ihrer Bedeutung entsprechend vertreten.

T.S.: In der Flut der internationalen und überregionalen Verkaufsmessen ist es sicher nötig, eine Standortbestimmung vorzunehmen und zu selektionieren. Welche der internationalen Veranstaltungen sind für die Schweizer Wollindustrie besonders wichtig und warum lohnt es sich, daran teilzunehmen?

H.I.: Die Interstoff Frankfurt spielt punkto Messebeteiligung zweimal pro Jahr die weitaus dominierende Rolle. Versuchsweise soll nun erstmals im April 1981 an der World Fabric Fair in Genf eine repräsentative Anzahl Wollgewebehändler teilnehmen. Die Interstoff bleibt auf jeden Fall ein Muss,

treffen sich doch an dieser Monsterrmesse Einkäufer aus Europa und der ganzen Welt zum Mode-Rendezvous. Neuerdings ist das Swiss Fabric-Angebot nicht nur an einzelnen Firmenständen zu finden, sondern es wird auch eine gemeinsame Swiss Fabric Library mit schweizerischen Garnen und Stoffen präsentiert.

T.S.: Buntgewobene Wollwaren haben sich in letzter Zeit modisch in den Vordergrund gestellt, ohne jedoch die vielfältigen Uni-Artikel zu verdrängen. Wie ist heute das Prozentverhältnis verkaufter Uni- zu Buntgewebe – am Beispiel Bleiche?

H.I.: Den Modetrends entsprechend dominieren momentan im HAKA wie im DOB die buntgewebten Stoffe. Dementsprechend verkaufte die Bleiche zwei Drittel Buntgewebe gegenüber einem Drittel Stückfärberei.

T.S.: Vor nicht gar langer Zeit haben die grossen Preisschwankungen der Rohwolle echte Kalkulationsprobleme gestellt; kann man jetzt von stabilen Wollpreisen sprechen und wie wirkt sich die gegenwärtige Dollarkurs-Situation auf die Wollbeschaffung aus?

H.I.: Die Wollpreise sind seit einem Jahr infolge verstärkter Nachfrage und teilweise reduziertem Angebots (zum Beispiel Dürreperiode in Australien) real Basis Produzentenland um 10% gestiegen. Durch die Abwicklung des Rohwollhandels über den Dollar beträgt aber die Preiserhöhung Stand Ende März 40%. Logischerweise stellt sich bei derartigen Rohmaterialpreiserhöhungen die bange Frage, wird der Konsument die entsprechende Verteuerung der Bekleidung noch akzeptieren, oder weicht er wieder vermehrt – wie auch schon – auf synthetische Materialien aus. Aufgrund der Naturwelle einerseits sowie der Ölpreiserhöhungen andererseits – sie bestimmen ja die Preise der synthetischen Fasern – scheint es, dass die Naturfasern ihre zur Zeit dominierende Stellung werden behaupten können. Eine wesentliche Rolle spielt dabei natürlich die Frage, ob die Konfektion die erhöhten Stoffpreise effektiv weitergibt, oder aber durch die Prozentkalkulation vervielfacht. Die massgebende Entscheidung liegt letztendlich beim Konsumenten.

T.S.: Die ultraleichten Schurwoll-Blusenstoffe haben durch die vom IWS

entwickelten Superwash-Ausrüstung neue Bedeutung erlangt. Wie werden die Verkaufschancen für diese Spezialität beurteilt?

H.I.: Schurwoll-Blusenstoffe mit Superwash-Ausrüstung haben sich durchgesetzt. Sie sind sehr angenehm im Tragen und trotzdem pflegeleicht. Ihre Bedeutung konzentriert sich allerdings ausschliesslich auf die Wintersaison.

T.S.: Sicherheit mit Komfort! In letzter Zeit spricht man viel von flammhemmender Ausrüstung von Schurwollgeweben für Schutzbekleidung (für Arbeitnehmer in eisen-, stahl- und aluminiumverarbeitenden Industrien). Werden in der Schweiz ebenfalls Wollgewebe mit der IWS-Zirpro-Flammhemmend-Ausrüstung versehen und welche Stoffqualitäten kommen dafür in Betracht?

H.I.: Eine Grosszahl von Anbietern bringt heute nach dem IWS-Zirpro-Flammfestverfahren hergestellte Schurwoll-Schutzanzugstoffe auf den Markt. Sie werden in der Schweiz wie im Ausland in schweren, strapazierfähigen Tricotine- und Gabardinstoffen angeboten. Die Einführung bei den schweizerischen Feuerwehren steht noch im Anfangsstadium. In der Stahlindustrie sind sie weit verbreitet.

T.S.: Welche Zukunftsmöglichkeiten sehen Sie für die Schweizer Wollindustrie und welche weiteren Anstrengungen müssen Ihres Erachtens unternommen werden, damit die jetzt noch vorhandenen Betriebe erfolgreich weiterbestehen können?

H.I.: Die Zukunftschancen der geschrumpften Schweizer Wollindustrie sind gut. Einige wesentliche Voraussetzungen sind dabei allerdings zu erfüllen. Vorab sind stabile Währungsverhältnisse von Bedeutung, da die Chancen im Export zu suchen sind. Die aktive Nachwuchsförderung wird von dominierender Bedeutung sein, denn nur mit qualifiziertem schweizerischem Fachpersonal können wir das Know-how-Rennen gewinnen. Die Förderung der Qualität wie der Produktivität stellen höchste Anforderungen an die noch bestehenden Unternehmungen. Unsere Industrie präsentiert sich heute in einer idealen Grösse, eine weitere Schrumpfung wäre nicht von Vorteil. Wir leben massgebend vom Export, dabei kommen uns die zentrale Lage der Schweiz sowie ihre internationalen Beziehungen sehr zugute. Für zukünftige Erfolge massgebend wird auch sein, ob es gelingt, die vorhandenen Standortvorteile wie jährliche Betriebsstunden und prozentuale Soziallasten annähernd auf heutigem Stand zu bewahren. Es gilt, den Goodwill, den das Ausland Schweizer Qualitätsstoffen nach wie vor entgegenbringt, durch einwandfreie Produkte und beispielhaften Service zu erhalten. Dafür kämpfen wir täglich aufs Neue.

Interessantes Farbkonzept für Kombinationen

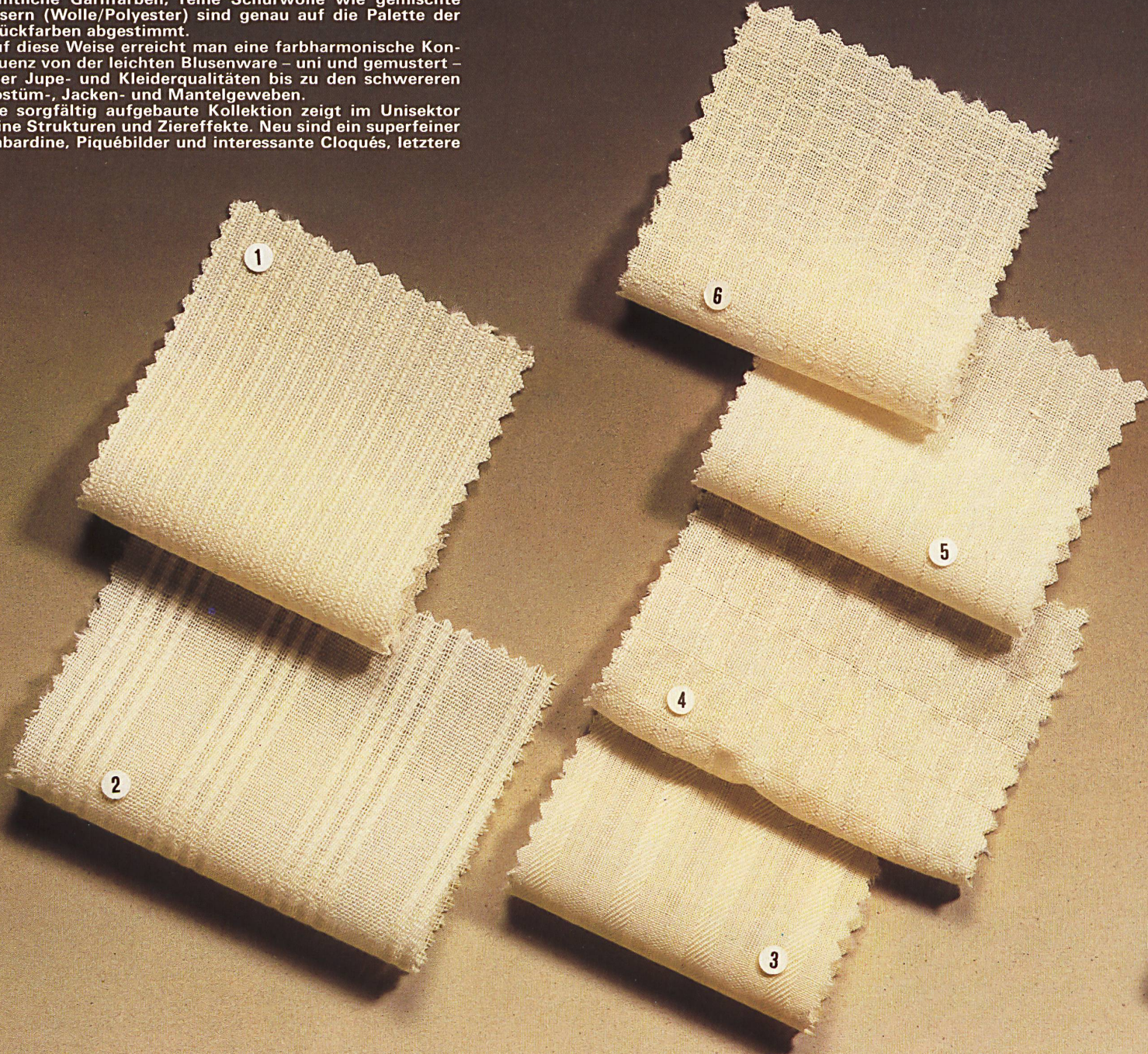
Die Schild AG, Tuch- und Deckenfabriken, Liestal, bringt zur Frühling/Sommer-Saison eine DOB-Kollektion, in der ein neues Farbkonzept sehr konsequent durchgespielt wird. Alle stückgefärbten Artikel stimmen mit den Koloriten der Buntgewebe überein, und zusätzlich ist es auch ohne weiteres möglich, Buntgewebe farblich untereinander zu kombinieren, also Streifen mit Karos, Grosskaros mit Kleinkaros, Nadelstreifen mit Bündel- oder Blockstreifen, wie es dem Konfektionär gerade einfällt, wobei auch unterschiedliche Qualitäten als Composé verwendet werden können. Denn sämtliche Garnfarben, reine Schurwolle wie gemischte Fasern (Wolle/Polyester) sind genau auf die Palette der Stückfarben abgestimmt.

Auf diese Weise erreicht man eine farbharmonische Kongruenz von der leichten Blusenware – uni und gemustert – über Jupe- und Kleiderqualitäten bis zu den schwereren Kostüm-, Jacken- und Mantelgeweben. Die sorgfältig aufgebaute Kollektion zeigt im Unisektor feine Strukturen und Ziereffekte. Neu sind ein superfeiner Gabardine, Piquébilder und interessante Cloqués, letztere

mit Beimischung von Baumwolle und 1% Lycra®. Der grösste Teil der Qualitäten ist aus reiner Schurwolle, Wollsiegel-Qualität, fabriziert. Seide-, Baumwoll-, Leinen- oder Polyester-Beimischungen werden zur Optimierung der Artikel eingesetzt, für neue Optik oder kühles, sommerlich trockenes Toucher.

Bei den Buntgeweben wird an eine belebte Klassik angelehnt, wobei Streifen und Karos, Glencheck, Fischgrat und Diagonales immer durch die Farbgebung den Neuheiten-Charakter aufweisen. Die Kollektion ist in ihrer gepflegten Aufmachung eine Fundgrube für den qualitätsbewussten Konfektionär.

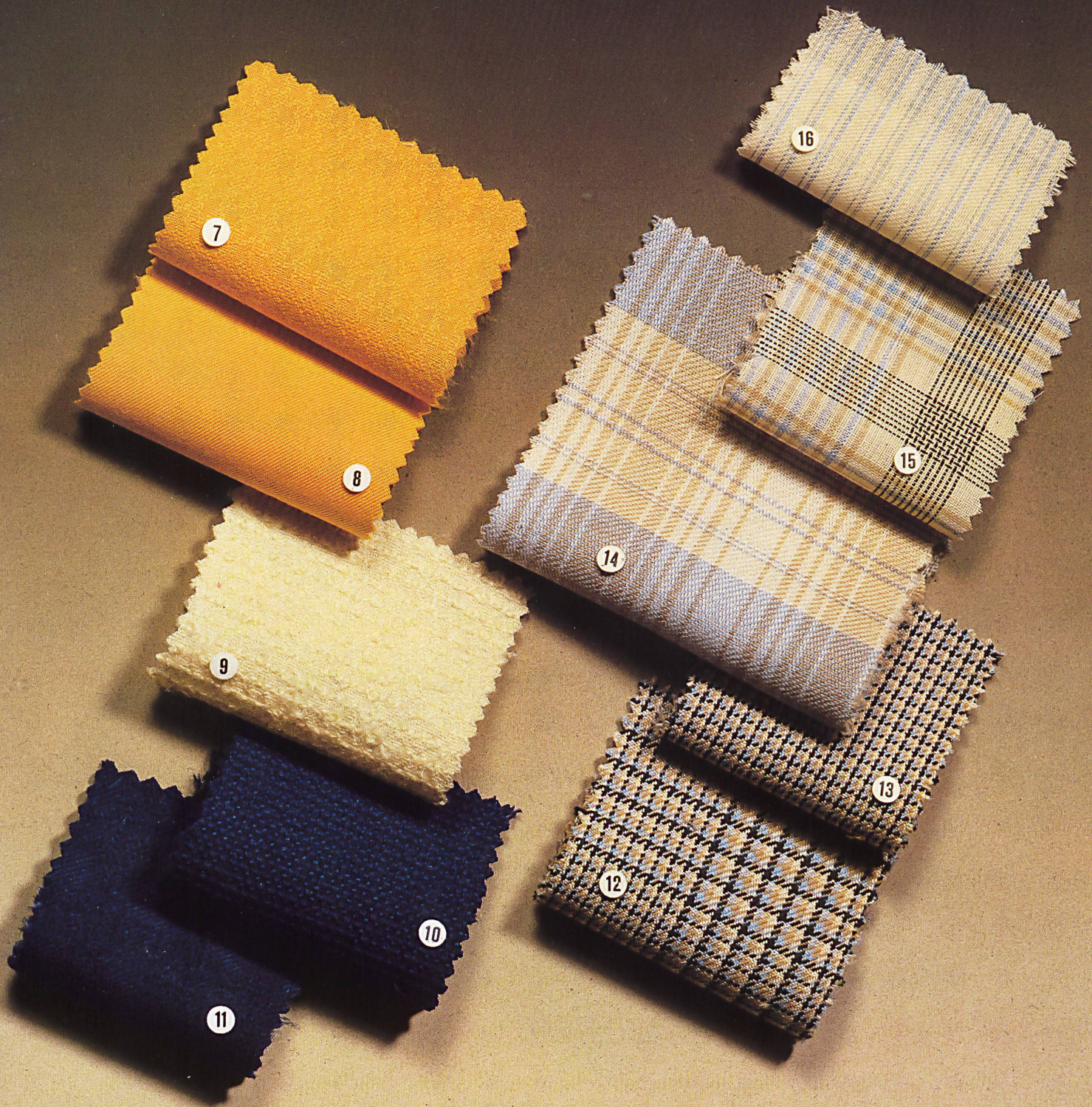
- Version française voir «Traductions»
- English version see "Translations"



Interstoff: Halle 4 A/40142.
Verkauf: Robert Kiefer, Rudolf Freitag.

1. Streifengewebe aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität). – 2. Feines Wollgewebe mit 1% Lycra®-Beimischung. – 3. Reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität) mit eleganten Streifen. – 4. Wollcloqué mit kleiner Baumwoll- und Lycra®-Beimischung. – 5. + 6. Feine Streifen und Carrés auf Wollgewebe mit Baumwoll-Beimischung. – 7. Leicht strukturiertes Gewebe aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität). – 8. Superfeine Gabardine aus reiner Schurwolle «Merino-

Wolle extrafein», assortiert zu Nr. 7. – 9. Effektgarngewebe aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität). – 10. Kostümqualität mit Effektcarrés, 83% Schurwolle, 17% Polyamid. – 11. Wollgewebe (Wollsiegel-Qualität) mit diskretem Waffelbild. – 12. + 13. Fantasiecomposés aus 75% Schurwolle, 25% Baumwolle. – 14. Buntgewebe aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität). – 15. + 16. Hauchleichtes Buntgewebe aus reiner Schurwolle «Merino-Wolle extrafein».

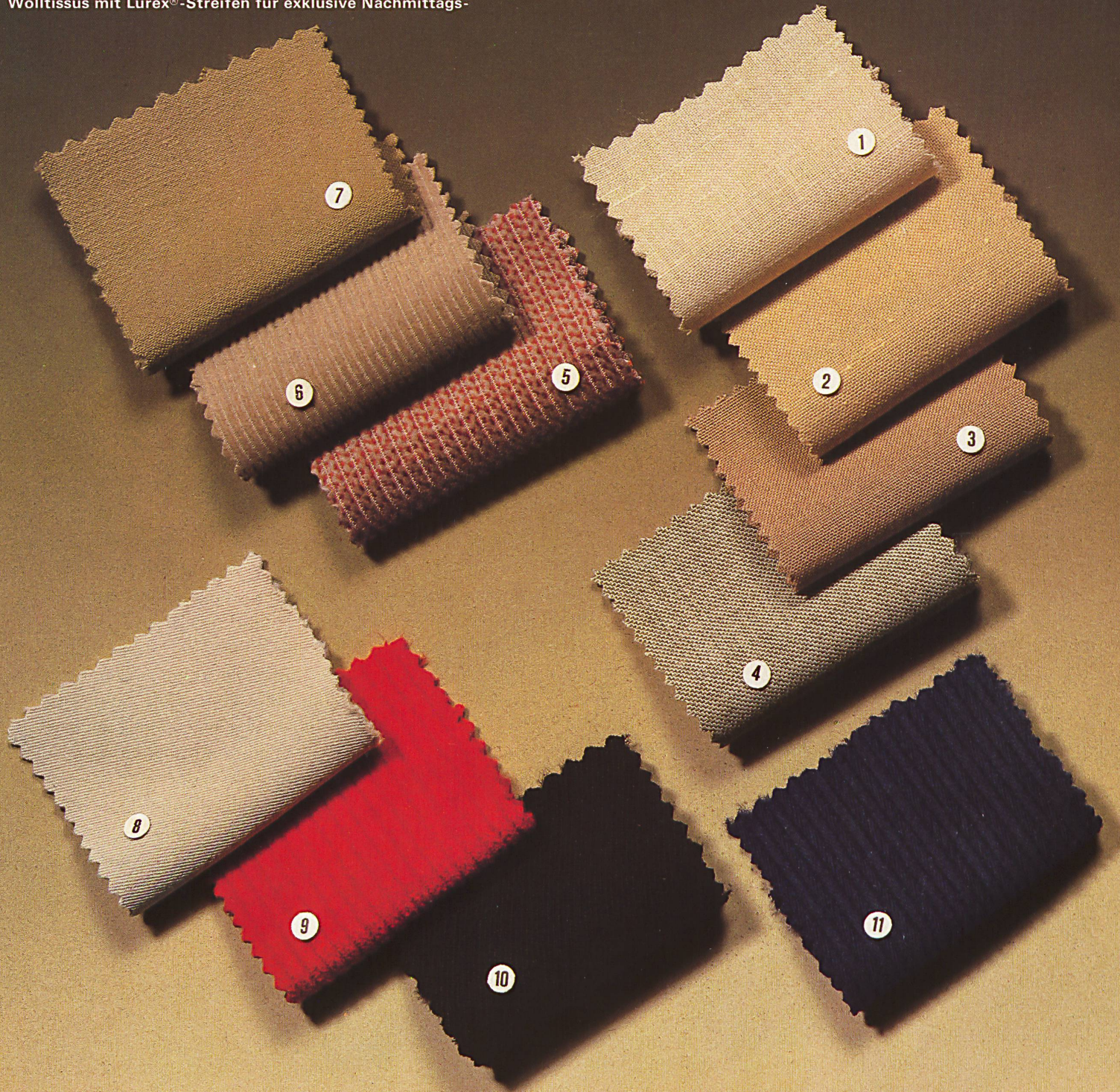


Interstoff: Halle 4 D/40407.
Verkauf: Walter Dütschler, Urs Schläpfer, Hans Vondeling.

Funktionelle Sportlichkeit und Eleganz im City-Trend

Effektvolle Composés mit Carrés, Streifen oder uni aus Wolle, Mohair und Trevira®, hauchfeine Leichtgewebe Qualität «Merino extrafein», Wollfeingewebe mit Glanzgarnbeimischungen, Merino «Supergabardine», transparente Wolltissus mit Lurex®-Streifen für exklusive Nachmittags-

und Abendensembles sowie genoppte Shantungs aus Wolle und Seide sind Nouveautés in der DOB-Kollektion von Schoeller-Textil AG, Derendingen. Auch in der speziellen HAKA-Kollektion für den Mittleren und Fernen Osten sind es durchwegs hochwertige Leichtgewebe aus Wolle, Mohair und Seide – gegebenenfalls mit Trevira®-Beimischung, die das aktuelle Bild bestimmen. Die eigentliche Spezialität der Firma, nämlich vielseitig verwendbare und funktionell perfekt konzipierte Sportgewebe, wurde auch für die Saison 1982 weiter ausgebaut und um etliche Neuheiten bereichert. Zu den bewährten bi-elastischen Reithosen-Qualitäten in klassischer Farbgebung assortierte man





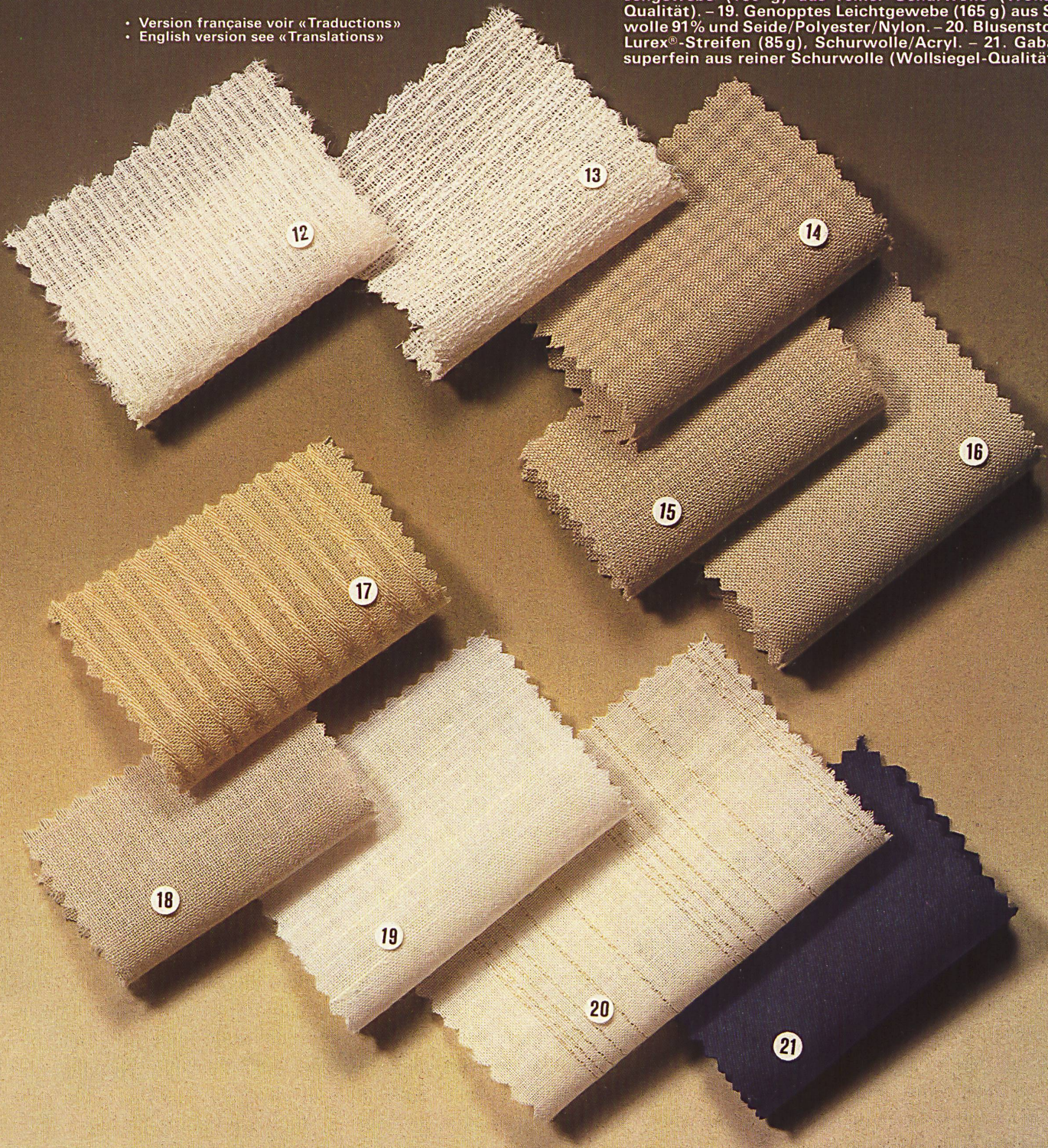
FRÜHJAHR/SOMMER 1982

entsprechende schusselastische Reitsakko-Tissus. Das «rundum elastische» Programm für Bergsteigerbekleidung genießt weiterhin Sonderrechte. Feine Stretch-Cords (50er Rippe) mit zierlichen Fischgrättdessins sind Favoriten der bequemen, eleganten Freizeithose. Besondere Aufmerksamkeit gebührt aber zweifellos dem neuen elastischen Freizeitgewebe aus 96% Baumwolle und 4% Lycra®, das sich in idealer Weise sowohl für Hosenanzüge, Safari-Dresses und Sportsakkos eignet und in diversen modischen Koloriten erhältlich ist.

1.-4. HAKA-Leichtgewebe (290-310 g) in Schurwoll-Mischqualitäten mit Seide, Leinen, Mohair oder Trevira®. -

- Version française voir «Traductions»
- English version see «Translations»

5. Kettelastischer, buntgewobener Hosen-Cord aus Baumwolle, Acryl, Nylon, Lycra®. - 6. Kettelastischer Hosen-Cord, 80% Baumwolle. - 7. Zu 50% kettelastisches Baumwollgewebe (4% Lycra®). - 8. Bi-elastischer Reithosenstoff aus Zellwolle/Nylon/Lycra®. - 9. Reithosen-Cord bi-elastisch, Baumwolle/Nylon/Lycra®. - 10. Schusselastisches Schurwoll-Mischgewebe für Reitsakkos. - 11. Bi-elastischer, feingerippter Berghosenstoff aus Schurwolle/Nylon/Lycra®. - 12. Leichtgewebe für Blusen aus Wolle/Trevira®. - 13. Fantasiegewebe mit Glanzgarn. - 14.-16. Leichtgewebe aus Schurwolle/Trevira®/Mohair für Composés. - 17. Superleichtes Streifengewebe aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität). - 18. Semitransparentes Blusengewebe (180 g) aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität). - 19. Genopptes Leichtgewebe (165 g) aus Schurwolle 91% und Seide/Polyester/Nylon. - 20. Blusenstoff mit Lurex®-Streifen (85g), Schurwolle/Acryl. - 21. Gabardine superfein aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität).



Interstoff: Halle 4 C/40326.

Dezente Dessins in sommerlich warmem Farbenspiel

Mit neuem Elan hat das Designer-Team der Textiles Berger SA, Eclépens, eine HAKA-Kollektion geschaffen, die hohe Schurwoll-Qualitäten für den klassischen City-Anzug und Mischgewebe für die modisch junge Linie mit sportlich elegantem Einschlag aufweist und sich sogar neu und vielversprechend erstmals auf das Gebiet der Freizeitmode wagt.

50% der Artikel sind aus reiner Schurwolle, Wollsiegel-Qualität, hergestellt. Die andere Hälfte besteht aus der traditionellen Mischung Wolle/Trevira® und die Freizeitmode-Gewebe «Plein été» in hochsommerlichen Gewichten von 350 g bis 440 g weisen interessante Mischungen von Trevira® mit Naturfasern wie Leinen, Tussah-Seide oder auch Wolle auf.

Ganz allgemein werden für den City-Bereich die Dessins diskret gehalten. Feine Streifen, Chevrons, Karos in weichen Konturen und zurückhaltender Kolorierung, raffiniert mit Bindungsbildern aufgewertet, wechseln ab mit prouncierter Musterung wie Madras und Fensterkaros für die

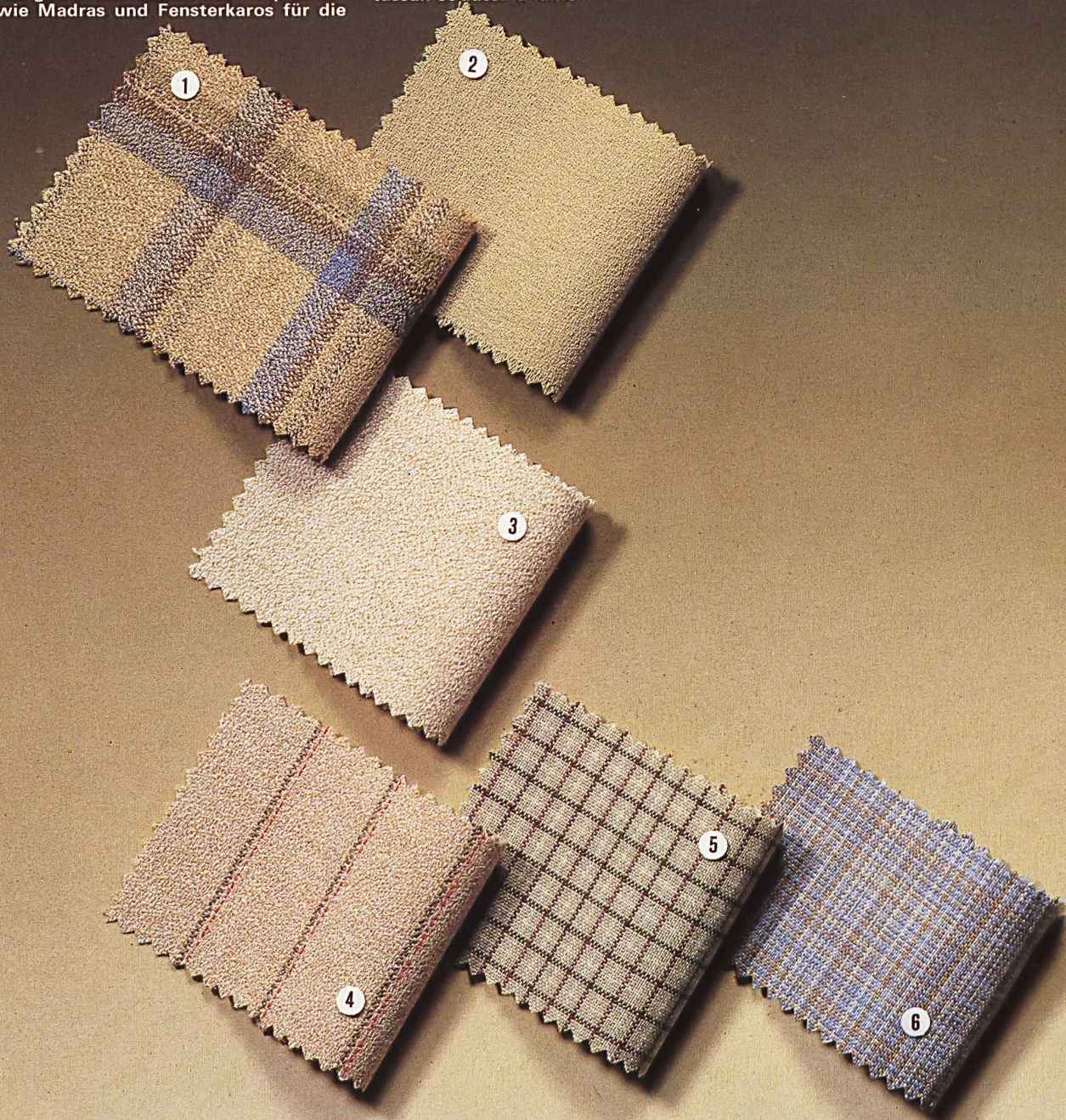
sportlichere Richtung. Die Farbenzusammenstellung ist auf Blau- und Beige/Brauntönen aufgebaut mit angedeuteter Rückkehr zu Grün und etwas Grau. Für das Freizeitsortiment – Hemden- und Blusenstoffe – werden Dessinierung wie Farbpalette lebhafter gestaltet.

Eine kleine Gruppe Coordonnés mit Buntgeweben zu Unis und Faux-Unis verwischt die maskuline Grenze und könnte ebensogut für DOB-Sportswear Verwendung finden.

Pour l'été, dessins distingués en tons chauds

□ Avec un élan nouveau, l'équipe des stylistes de Textiles Berger SA à Eclépens a créé une collection pour le prêt-à-porter masculin dans laquelle on trouve des articles haut-de-gamme en laine vierge pour le complet de ville classique et des tissus mélangés pour la mode jeune, avec une note sportive élégante; pour la première fois, cet assortiment contient des éléments très prometteurs appartenant au domaine de la mode de loisirs.

La moitié de la collection est en pure laine vierge, qualité Woolmark. L'autre moitié se compose du mélange traditionnel laine/Trevira® et d'articles «plein été» pour les loisirs, en poids légers (de 350 à 400 g); ce sont d'intéressants mélanges de Trevira® avec des fibres naturelles comme le lin, le tussah et aussi la laine.



En règle générale, les dessins des articles de ville sont discrets. Fines rayures, chevrons, carreaux aux contours adoucis et aux coloris sobres, habilement mis en valeur par des effets d'armure, alternent avec des dessins plus marqués, genre madras ou quadrillages, pour les articles de tendance plus sport. Les couleurs sont à base de bleu et de beige/brun; on remarque aussi un retour marqué au vert et un peu de gris. Pour les articles de loisirs – tissus pour chemises et blouses – les dessins et coloris sont plus vivants. Un petit groupe de tissus analogues et pouvant être assortis entre eux – tissés en couleurs avec unis et faux unis – estompe la différence de destination: ils pourraient être en effet utilisés pour des modes féminines sport.

Quiet designs in warm summer hues

□ With new impetus, the team of designers at Berger Textile Ltd., Eclépens, have created a men's wear collection featuring high quality pure new wool fabrics for the classical city shirt and mixed fabrics for the young fashionable line with a sporty touch, as well as, for the first time, a number of new and very promising fabrics for leisure wear. 50% of all articles are made of pure new wool, Woolmark quality. The other half comprises the traditional wool/Trevira® mixture and «Midsummer» leisure wear fabrics in summery weights of 350 g to 440 g made of Trevira® mixed with natural fibres like linen, tussore silk or wool.

For city styles, the designs are mainly discreet. Fine stripes, herringbones and soft checks with quiet colours set off with woven motifs alternate with more marked patterns like madras and window checks for the more sporty articles. The combination of colours is based on blue and beige mixed with brown, with a marked return of green and a little grey. For the leisurewear range – shirt and blouse fabrics – the designs and colours are brighter.

A small group of coordinates composed of colour-wovens for combining with plain fabrics and imitation plain fabrics could be used equally well not only for men but for women's sportswear too.

1.–4. Koordinés auf Crêpefond in 300 g + 400 g, 45% Wolle/55% Trevira®, für Sportswear. – 5.+6. Chemise-Dessins für sommerliche Blousons, 45% Wolle/55% Trevira®. – 7. Madras-Karos für sportliche Vestons, 400 g, 45% Wolle/55% Trevira®. – 8. Fenster-Karo, 400 g, Wollsiegel-Qualität. – 9. Fischgrät-Dessin, 400 g, Wollsiegel-Qualität. – 10. «Grain de Riz»-Fond, 440 g, 45% Wolle/55% Trevira®. – 11. Weicher Fadenstreifen, Mischgewebe Wolle/Trevira®, 440 g. – 12. Klassischer Nadelstreifen aus Mischgewebe Wolle/Trevira®, 320 g. – 13. Streifenartig angeordnetes Fischgrät-Gewebe mit Ombréeffekt, 400 g, Wollsiegel-Qualität.

